



## **BRAILLE-MUSIKNOTATION**

Übersicht für Sehende



# Braille-Musiknotation

Kurze Übersicht für Sehende

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Noten und Pausen</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Taktangaben</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Äußere Form</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>Andere Zeichen</b>	<b>8</b>
<b>5</b>	<b>Mehrstimmigkeit</b>	<b>10</b>
<b>6</b>	<b>Kurzschreibweisen</b>	<b>11</b>
<b>7</b>	<b>Wiederholungsverfahren</b>	<b>12</b>
<b>8</b>	<b>Abschnitte</b>	<b>13</b>
<b>9</b>	<b>Liedtexte und Akkordsymbole</b>	<b>14</b>

## Einführung

Infolge eines Unfalls erblindete der Franzose Louis Braille im Alter von drei Jahren. Da er selbständig lesen können wollte, beschäftigte er sich schon in seiner Kindheit mit verschiedenen Darstellungsweisen für eine blindengemäße Schrift. Aus einer für militärische Zwecke bestimmten Nachtschrift aus erhabenen Punkten und Strichen entwickelte er die «Braillemusikschrift», die er mit 16 Jahren fertigstellte. Sie besteht aus Zeichen mit bis zu sechs erhabenen Punkten.

Die Punkte eines Braillezeichens werden folgendermaßen bezeichnet:

Punkt 1 ● ● Punkt 4

Punkt 2 ● ● Punkt 5

Punkt 3 ● ● Punkt 6

Zwischen 1829 und 1837 schuf Braille, der selbst mehrere Instrumente spielte, eine Musiknotation, die ebenfalls aus den Zeichen seines Alphabets besteht. Im Französischen werden Töne nicht mit Buchstaben benannt, deshalb sind Noten- und Buchstabenzeichen unterschiedlich.

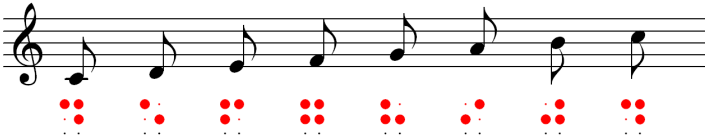
Das «*Geheimnis*» für die Notation ist so einfach wie genial: Wie normaler Text werden Noten horizontal Zeichen für Zeichen notiert. Sie passen sich dadurch perfekt dem lesenden Finger an.

Das Braille-Notzensystem setzte sich durch und bietet, international standardisiert, bis heute die einzige Möglichkeit für blinde Musiker, selbständig nach Noten zu arbeiten.

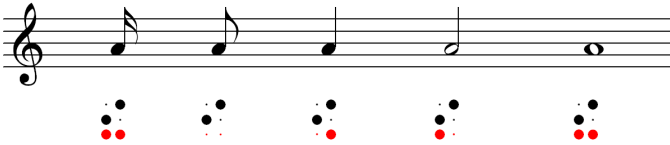
# 1 Noten und Pausen

## Noten

Tonhöhe und Notenwert werden durch die sechs Punkte eines Braillezeichens dargestellt. Die Tonhöhe ergibt sich durch die vier oberen Punkte des Zeichens. Die Achtelnoten C bis H entsprechen den Buchstaben d bis j des Braillealphabets.

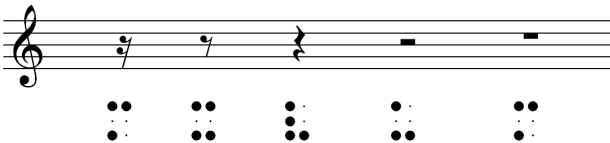


Der Notenwert wird durch die beiden unteren Punkte festgelegt (am Beispiel der Note A):



## Pausen

Pausen werden mit den folgenden Zeichen geschrieben:



## Punktierte Noten und Haltebogen

Ist eine Note punktiert, so erscheint in Braille der Punkt 3 hinter der Note. Wird der Ton durch einen Haltebogen verlängert, so schreibt man diesen zwischen die beiden gleichen Töne.

The image shows a musical staff with a treble clef. It contains four notes: a dotted quarter note, an eighth note, a half note with a fermata, and another eighth note. Below the staff, the corresponding Braille notation is shown. The first two notes are represented by two Braille cells each, with a red dot 3 in the second cell. The third note is represented by three Braille cells, with the first two cells being identical and the third cell containing a red dot 3. The fourth note is represented by two identical Braille cells.

## Beispiel «Hänschen Klein»

Takte werden durch ein Leerfeld voneinander getrennt.

The image shows four staves of musical notation for the piece «Hänschen Klein». Each staff contains a sequence of notes in a 4/4 time signature. The notes are: Staff 1: quarter, quarter, quarter, quarter; Staff 2: quarter, quarter, quarter, quarter; Staff 3: quarter, quarter, quarter, quarter; Staff 4: quarter, quarter, quarter, quarter. Below each staff, the corresponding Braille notation is shown, with empty spaces between the Braille cells representing the bar lines.

## Oktavzeichen

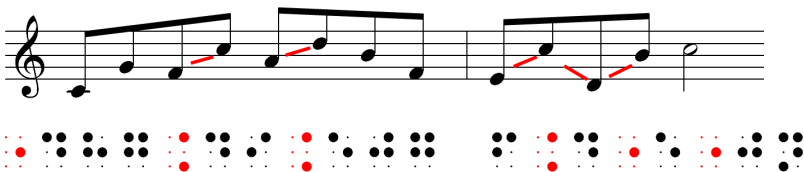
Die Tonhöhe einer Note wird in Braille nicht über den Notenschlüssel festgelegt, sondern über Zeichen, die angeben, in welchem Oktavbereich (große Oktave, eingestrichelte Oktave usw.) gespielt wird. Die *Oktavzeichen* sind die folgenden:



*Oktavzeichen* stehen nicht vor jeder Note; folgende Regeln gelten für melodische Intervallfortschreitungen:

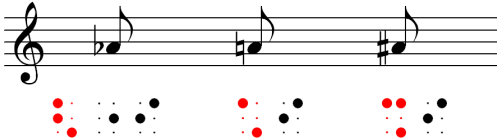
1. Bei Sekund- und Terzsritten steht vor dem zweiten Ton nie ein *Oktavzeichen*,
2. bei Sextsprüngen und größer steht immer ein *Oktavzeichen*,
3. bei Quart- und Quintsritten steht nur dann ein *Oktavzeichen*, wenn der Oktavbereich verlassen wird.

Intervalle, die ein *Oktavzeichen* erfordern, sind rot markiert.



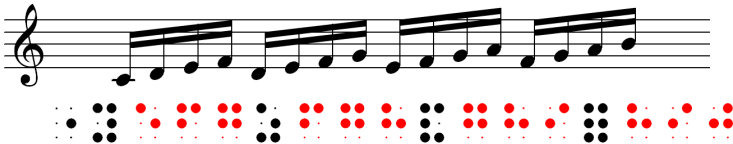
## Versetzungszeichen

Versetzungszeichen stehen immer vor der Note; sie dürfen von dieser nur durch ein Oktavzeichen getrennt sein.



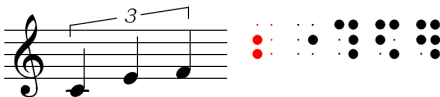
## Gruppierung

Ähnlich der Balkung im Normaldruck können 16tel oder kleinere Noten gleichen Wertes in Gruppen zusammengefasst werden. Dabei wird die erste Gruppennote entsprechend ihrem Wert notiert, die folgenden Noten der gleichen Gruppe erhalten zur besseren Lesbarkeit die Form von Achtelnoten.



## Triolen

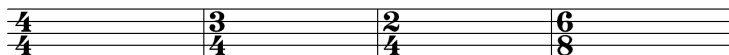
Triolen werden vor der ersten der drei Noten durch das *Triolenzeichen* markiert.



## 2 Taktangaben

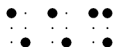
### Taktart

Taktarten werden als Brüche aus hoch- und tiefgestellter Zahl dargestellt (Erläuterungen zu Zahlen im Anhang). Für C- und Alla-Breve-Takt gibt es eigene Zeichen.



### Tonart (Vorzeichen)

Tonartangaben stehen in der Regel vor einem Stück. Dabei werden die einer Tonart entsprechenden Versetzungszeichen zusammengefasst, bei mehr als drei mit Hilfe einer Ziffer (Erläuterungen zu Zahlen im Anhang).





## Schlüsse und Wiederholungen

Erster und zweiter Schluss werden als tiefgestellte Zahlen geschrieben (Erläuterungen zu Zahlen im Anhang).

The image shows a musical staff with two endings. Above the staff, the first ending is marked with a box containing '1.' and the second ending with a box containing '2.'. Above these boxes are Braille notations: a 2-dot Braille character for '1.' and a 3-dot Braille character for '2.'. Below the staff, there are four groups of Braille notation: a 2-dot character, a 3-dot character, a 4-dot character, and a 5-dot character.

## 3 Äußere Form

Über ein Musikstück schreibt man die Tempoangabe gefolgt von Tonart- und Taktangabe (hier **Vivo**,  $\flat$  und  $\frac{3}{4}$ -Takt). Die Noten werden durch das Präfix Punkte 6 3 angekündigt. Für Klavier gibt es spezielle Ankündigungszeichen für rechte und linke Hand. Die Präfixe sind rot dargestellt.

The image shows a musical score for piano. The title 'Vivo' is written above the first staff. The score consists of three staves: a single treble clef staff and a grand staff (treble and bass clefs). The key signature is one flat and the time signature is 3/4. To the right of the musical notation is Braille notation. The first two groups of Braille notation are for the right and left hands, respectively, and each starts with a red 6-3 prefix. The third group of Braille notation is for the piano dynamic marking.

## 4 Andere Zeichen

### Fingersatz

Fingersätze stehen immer hinter der Note.

1 2 3 4 5

Braille fingering symbols for notes 1 through 5:

- Note 1:  $\bullet_1 \bullet_2 \bullet_3$
- Note 2:  $\bullet_1 \bullet_2 \bullet_3$
- Note 3:  $\bullet_2 \bullet_3 \bullet_4$
- Note 4:  $\bullet_2 \bullet_3 \bullet_4$
- Note 5:  $\bullet_2 \bullet_3 \bullet_4$

### Bindebogen

Das *Zeichen für Bindebogen* wird zwischen die gebundenen Noten geschrieben.

Braille symbols for slurs:

- Slur 1:  $\bullet_1 \bullet_2 \bullet_3 \bullet_4$
- Slur 2:  $\bullet_2 \bullet_3 \bullet_4 \bullet_5$
- Slur 3:  $\bullet_2 \bullet_3 \bullet_4 \bullet_5$

Sind mehr als vier Noten verbunden, so «verdoppelt» man das *Zeichen für Bindebogen* nach der ersten Note. Ein einfaches *Bogenzeichen* nach der vorletzten Note beendet ihn.

Braille symbols for the long slur:

- Start:  $\bullet_1 \bullet_2 \bullet_3 \bullet_4$
- End:  $\bullet_2 \bullet_3 \bullet_4 \bullet_5$

## Dynamikangaben

Wort- und Buchstabeneinschübe wie bspw. *dolce* oder *piano* werden durch das *Wortzeichen* (Punkte 345; im Beispiel grün) angekündigt. Die folgende Note erhält ein Oktavzeichen, um sie vom Text abzutrennen.

The image shows a musical staff with three notes. The first note is marked *ff* (fortissimo) and is preceded by a green word sign (Punkte 345). The second note is marked *p* (piano) and is preceded by a green word sign. The third note is marked *dim.* (diminuendo) and is preceded by a green word sign. The notes are connected by a slur. Below the staff, there are Braille representations of the notes and dynamic markings, with green dots indicating the word signs.

Beginn und Ende eines Crescendo- und Decrescendo-Winkels werden durch spezielle Zeichen dargestellt.

The image shows a musical staff with four notes. The first two notes are connected by a slur and are preceded by a crescendo marking (a wide opening wedge). The last two notes are connected by a slur and are preceded by a decrescendo marking (a wide closing wedge). Above the staff, there are Braille representations of the notes and the dynamic markings.

## Artikulationszeichen u. a.

Staccato, Tenuto und Akzent werden vor die Noten geschrieben, Atemzeichen und Fermate dahinter (Beispiel anhand einer Achtelnote A):

The image shows a musical staff with five eighth notes. The first note has a staccato mark (a vertical line with a dot) before it. The second note has a tenuto mark (a horizontal line) below it. The third note has an accent mark (a wedge) above it. The fourth note has a breath mark (a vertical line with a horizontal bar) before it. The fifth note has a fermata (a semi-circle with a vertical line) above it. Below the staff, there are Braille representations of the notes and the various marks.

## 5 Mehrstimmigkeit

Akkorde werden mit Hilfe von Intervallzeichen notiert, die hinter der Hauptnote stehen. Bei Sopran- und Altinstrumenten, Gitarre und Klavier rechte Hand ist die Hauptnote der höchste Ton des Akkordes (Leserichtung von oben nach unten). Bei Tenor- und Bassinstrumenten sowie Klavier linke Hand ist die Hauptnote der tiefste Ton (Leserichtung von unten nach oben).

The image shows a musical staff with a treble clef. The notes are G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Below the staff, the corresponding Braille notation is shown. Each note is represented by a Braille character with a specific interval sign (dots 5-6) to its right. The interval signs are: 5-6 (black), 5-6-7 (red), 5-6-7-8 (red), 5-6-7-8-9 (red), 5-6-7-8-9-10 (red), 5-6-7-8-9-10-11 (red), and 5-6-7-8-9-10-11-12 (red).

Mehrere Stimmen mit unterschiedlichem Rhythmus in einem Takt werden nacheinander geschrieben; dazwischen steht das *Stimmenzeichen* (rot).

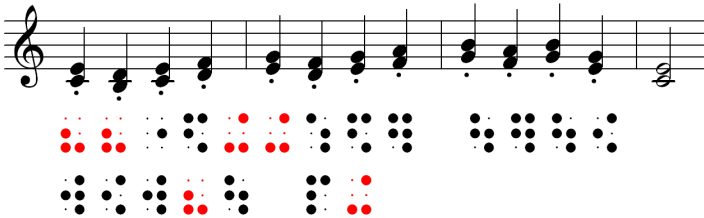
The image shows a musical staff with a treble clef. The notes are G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Below the staff, the corresponding Braille notation is shown. The notes are represented by Braille characters with interval signs. The interval signs are: 5-6 (black), 5-6-7 (red), 5-6-7-8 (red), 5-6-7-8-9 (red), 5-6-7-8-9-10 (red), 5-6-7-8-9-10-11 (red), 5-6-7-8-9-10-11-12 (red), 5-6-7-8-9-10-11-12-13 (green), 5-6-7-8-9-10-11-12-13-14 (green), and 5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15 (green).

Im folgenden Beispiel wird nur die erste Takthälfte in Stimmen geschrieben, die zweite dagegen als Akkord. Die Stimmen werden durch das *Teilstimmenzeichen* (Punkte 5 2) getrennt, die Taktteile durch das *Teiltaktzeichen* (Punkte 46 13).

The image shows a musical staff with a treble clef. The notes are G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Below the staff, the corresponding Braille notation is shown. The notes are represented by Braille characters with interval signs. The interval signs are: 5-6 (black), 5-6-7 (red), 5-6-7-8 (red), 5-6-7-8-9 (red), 5-6-7-8-9-10 (red), 5-6-7-8-9-10-11 (red), 5-6-7-8-9-10-11-12 (red), 5-6-7-8-9-10-11-12-13 (green), 5-6-7-8-9-10-11-12-13-14 (green), 5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15 (green), 5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16 (black), 5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17 (black), and 5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18 (black).

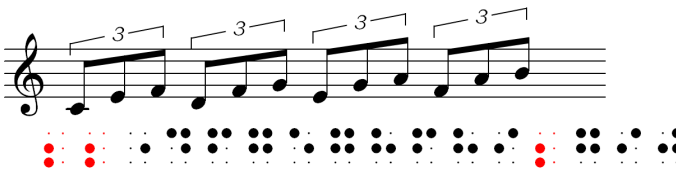
## 6 Kurzschreibweisen

Stehen Zeichen wie Staccato, Tenuto oder Intervalle bei mehr als drei aufeinander folgenden Noten, so wird das entsprechende Zeichen an der ersten der Noten verdoppelt und erst an der letzten erneuert.



The image shows a musical staff with a treble clef containing a sequence of chords. Below the staff is the corresponding Braille notation. The Braille consists of two rows of dots. The first row contains 11 groups of dots, and the second row contains 11 groups of dots. Red dots indicate specific musical symbols like staccato or tenuto.

Bei mehr als drei Triolengruppen verdoppelt man das Triolenzeichen vor der ersten Gruppe und erneuert es erst vor der letzten Gruppe, um das Ende der triolischen Bewegung anzuzeigen.



The image shows a musical staff with a treble clef containing a sequence of four triplet groups. Each group is marked with a '3' and a slur. Below the staff is the corresponding Braille notation. The Braille consists of two rows of dots. Red dots indicate the triplet symbol.

Die Kurzschreibweise für Bindebögen wurde bereits auf Seite 8 vorgestellt.

## 7 Wiederholungsverfahren

Um Platz zu sparen, die Lesbarkeit zu verbessern und mithin das Auswendiglernen zu erleichtern, kennt das Braille-Notensystem verschiedene Kürzungsverfahren. Eines der häufigsten bedient sich des «*Simile*-Zeichens», das dem «Faulenzerzeichen» nicht unähnlich ist:

The image shows two staves of musical notation. The top staff contains a sequence of eight chords. The bottom staff shows the first two chords, followed by a single slash (/), then a double slash (//), and then the last two chords. Below the notation is the corresponding Braille representation: the first two chords are written in Braille, followed by a slash sign (dots 2, 3, 4, 5, 6), then a double slash sign (dots 2, 3, 4, 5, 6, 7), and finally the last two chords in Braille.

Für mehrere Takte können Wiederholungsverfahren angewendet werden; z.B.:

- 4 bedeutet: Spiele die letzten vier Takte noch einmal
- 4-2 bedeutet: Gehe vier Takte zurück und spiele zwei
- 2-1 bedeutet: Gehe zwei Takte zurück und spiele einen

The image shows a musical staff with a sequence of notes and chords. Below the staff is the Braille representation. The first part of the staff is written in Braille. Then, a sign for '4' (dots 2, 3, 4, 5, 6) is shown, followed by a sign for '4-2' (dots 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8) and a sign for '2-1' (dots 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9). The final part of the staff is also written in Braille.

## 8 Abschnitte

Längere Musikstücke werden in Abschnitte eingeteilt, um das Auswendiglernen zu erleichtern. Die *Abschnittsangaben* (rot) bestehen aus Abschnittsnummer sowie der Nummer des ersten und der des letzten Taktes des Abschnitts. Sie stehen noch vor dem «Präfix für Musik».

Im Beispiel (eine Allemande für Altblockflöte von Tilman Susato) sind der dritte und der erste Abschnitt gleich, weshalb im Abschnitt 3 auf Abschnitt 1 verwiesen wird (grün).

1 1-8

2 9-16

3 17-24

Braille musical notation for the three sections, with red dots indicating section numbers and takt numbers, and green dots indicating a reference to the first section.

## 9 Liedtexte und Akkordsymbole

Lieder wie im Beispiel werden in drei separaten Blöcken aus Akkordsymbolen, Noten und Text mit je eigenem Präfix (rot) geschrieben. Die Akkordsymbole werden mit *Großschreibzeichen* (Punkte 46) notiert. Enthält ein Takt kein Akkordsymbol, so steht der Gedankenstrich (Punkte 6 36).

In den Noten wird die Silbenbindung über Binde- (und Halte)bögen angegeben (grün). Eine Silbe wird immer über so viele Noten gesungen, wie der Bogen angibt. Deshalb sind im Liedtext keine Silbentrennstriche erforderlich.

### Bunt sind schon die Wälder

The musical score is written in treble clef, key of A major (two sharps), and 6/8 time. It consists of three staves of music. The lyrics are written below the notes, and chord symbols are placed above the staff. The lyrics are: "Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stop-pel - fel-der, und der Herbst be - ginnt. Ro - te Blät-ter fal - len, grau-e Ne - bel wal-len, küh-ler weht der Wind." The chord symbols are: A, E A, E A, E, H, E, A, D, Hm, E, A, E7, A.

Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stop-pel - fel-der,  
und der Herbst be - ginnt. Ro - te Blät-ter fal - len,  
grau-e Ne - bel wal-len, küh-ler weht der Wind.



Bunt sind schon

die Wälder

A E A E A  
E H I A D H  
A E A

Bunt sind schon die

Wälder, gelb die Stäp-

pelchen und die

Herbst beginnt. Bunte

Blätter fallen, graue

Nebel wälden kühler

walden die Wälder

# Anhang

## Braillealphabet, Deutsche Vollschrift und Satzzeichen

⠁	⠃	⠉	⠇	⠑	⠋	⠏	⠎	⠔	⠊		
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j		
⠅	⠍	⠎	⠏	⠒	⠒	⠒	⠒	⠔	⠖		
k	l	m	n	o	p	q	r	s	t		
⠚	⠛	⠜	⠝	⠞	⠟	⠠	⠡	⠢	⠣		
u	v	w	x	y	z	ä	ö	ü	ß		
⠗	⠘	⠙	⠛	⠝	⠞	⠟	⠠	⠡	⠢	⠣	⠤
au	äu	ch	ei	eu	ie	sch	st	,	;	.	-

## Ziffern und tiefgestellte Ziffern

⠠	⠡	⠢	⠣	⠤	⠥	⠦	⠧	⠨	⠩
1	2	3	4	5	6	7	8	9	0

Die tiefgestellten Ziffern dienen als Ordnungszahlen, zur Angabe des Notenwertes bei Taktarten und zur Angabe von Taktzahlen bei Abschnittsangaben. Vor Zahlen steht immer das *Zahlenzeichen* (Punkte 3456).

## **Literaturhinweise**

Krolick, B. (Hrsg.)  
Neues internationales  
Handbuch  
der Brailnotenchrift  
Zürich: Braille Press, 1998

Huwylar, M.  
Musik-Punkte: Übungen  
Zeichenübersicht, Kommentar  
Zürich: Braille Press, 1996

DaCapo: [www.dzb.de/dacapo](http://www.dzb.de/dacapo)

## **Impressum**

Herausgeber:  
Projekt DaCapo,  
Deutsche Zentralbücherei für Blinde zu Leipzig (DZB), 2007

Hausanschrift:  
Gustav-Adolf-Straße 7  
04105 Leipzig

Briefanschrift:  
Postfach 10 02 45  
04002 Leipzig

Telefax: +49 341 7113 125  
Telefon: +49 341 7113 0  
E-Mail: [info@dzb.de](mailto:info@dzb.de)  
Internet: [www.dzb.de](http://www.dzb.de)

©Deutsche Zentralbücherei für Blinde zu Leipzig, Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Heft gibt Ihnen in Kürze einen Überblick über  
Musiknotation in Brailleschrift für blinde Musiker.

Vielleicht sind Sie Musiklehrer – und ein blinder  
Schüler möchte bei Ihnen Unterricht nehmen,  
vielleicht ist in Ihrem Chor ein blinder Sänger und  
Sie wundern sich über die «vielen Punkte» oder  
vielleicht interessiert es Sie,  
wie blinde Menschen Noten lesen.  
Dann ist dieses Heft für Sie genau richtig!

Und sicher stellen auch Sie dann fest:  
Brailnoten – die sind doch gar nicht kompliziert!